Die Zusammensetzungen mit Schatz können durchgehends als ursprünglich wirkliche Schatzgefälle gelten, doch ist in der letzten gräflichen Zeit und im 17. Jahrhundert zu konstatieren, daß auch der zu Michaelis fällige Zins an junkerliche und geistliche Grundherren Michaelisschatz genannt wird. 243)

Der Heringschatz, <sup>244</sup>) der namentlich im Amte Hoya in beträchtlicher Höhe "aufkam", hat seinen Namen wohl von einer Naturalabgabe. Haben wir doch in zwei Fällen (Brinkum und Hoyerhagen) gesehen, daß er noch im 16. Jahrhundert in natura ans Amt geliefert wurde bezw., daß Ablösung in Geld gestattet war. Als Gogerichtsabgabe erscheint er im angrenzenden Wildeshausen. <sup>245</sup>) Das im Kirchspiele Twistringen (und im Amte Diepholz) vorkommende "Beergeld" wurde gezahlt oder es wurde Bier dafür gegeben: Bei einem Bollerben neben 22 Groten Herbsstschaft 44 Gr. Beergeld; bei einem <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Erben 22 Gr. Bei einem Meier 2 Tonnen Bier, die Tonne zu 44 Gr. <sup>246</sup>)

berichtet S. 1206 über diese Leistung, daß der Meier u. a. an den , Hofmeier des Hauses Ehrenburg jährlich ein Tanzschaf zu liefern habe, "dafür er (der Hofmeier) Jahrlich auff den Jahrmarkt tanken muß". Jest werde das Schaf vom Amt hingenommen, gegen eine Entschädigung von 18 Mgr. "Trinckgeld" für den hofmeier, während der Meier von Sulingen einen Buchenbaum aus dem Nechtelfer Balde, ferner ber, "ber die Eper ausgethan, welche der Hofmeier unter die Füße gebunden", ebenso derjenige, der die "Bude gum Tante" ausgethan, je ein Fiber Sola erhielten. - 1703 beflagt fich Curt Meger in Sulingen bei der Regierung, daß ihm das Tanzichaf vom Amtmann in natura abverlangt würde, nachdem er es feit 40 Jahren jährlich mit 18 Mgr. abgelöft habe. Erft 1833 werden Leiftung und Gegen= leistung aufgehoben. — 243) Ehrenburger Amtslagerbuch von 1677: Junkerhalbmeier N. N. zu Obernbrake, giebt an Ehrenburg 1 Scheffel Goroggen, 3 Grote Opfergeld, Burgfeste u. f. w. Der Gutsherrin: 21/2 Thaler Michaelisschatz, 3 Thir. Dienstgeld u. s. w. — 244) Ich finde ihn zuerft in dem angeführten Schatverzeichnis von Bruchhausen saec. XV. Uber sein Vorkommen in Delmenhorst bgl. Meten a. a. D. 85. — 245) Kindlinger, Geich. d. dtich. Hörig= keit (1818), 375. — 246) Twistringer Register Ende 16. Jahrh (St.=Arch. Hannover).